

Ihre Ansprechpartner für die Ausbildung/das Studium

Blatt-Nr.:

Ansprechpartner	Name, Vorname	Ausbildungsstätte/Hochschule/ Zimmernummer	Tel./Fax/E-Mail	Sprechzeiten usw.
(Hoch-)Schulleitung				
Stellvertr. Leitung				
Kurs-/Modulleitung				
Pflegepädagoge				

Ansprechpartner	Name, Vorname	Ausbildungsstätte/Hochschule/ Zimmernummer	Tel./Fax/E-Mail	Sprechzeiten usw.
Praxisanleitung				

Erst-/Zwischengespräch

Blatt-Nr.:

Einsatz-Nr.
Name der/des Auszubildenden

Das Erstgespräch erfolgte am Das Zwischengespräch erfolgte am

Anwesende Personen
Auszubildende/-r
Praxisanleiter/-in (Name)
Andere (Name/Funktion)

Dokumentation des Erst- oder Zwischengesprächs

Reflexion der Ausbildungssituation – Wie ist der Lernstand, was sind die zu vertiefenden Lerninhalte entsprechend dem Ausbildungsplan, welche Erwartungen haben der Auszubildende/der Praxisanleitende?

Vereinbarte Ziele des Praxiseinsatzes – Anzubahnende Kompetenzen nach Lernangebot und Ausbildungsplan sowie individuelle Ziele des Auszubildenden. Vereinbarte Arbeits- und Arbeitsaufgabe siehe Zusatzdokumentation

Lern- und Arbeitsaufgaben der Schule – Titel der Aufgaben ggf. Unterstützungsbedarf

Vereinbarungen über den Ablauf des geplanten Einsatzes und die geplanten Anleitungssequenzen

Die nachfolgende Unterschrift der Beteiligten bestätigt die Teilnahme am Gespräch sowie die gemeinsamen Vereinbarungen.

Praxisanleiter/-in (Datum, Unterschrift)

Auszubildende/r (Datum, Unterschrift)

Einsatzübersicht (Nachweisblatt): Praxisstunden

Einsatzübersicht/-nachweis in der praktischen Ausbildung

Einrichtung	Datum von ... – bis ...	Ausbildungsjahr	Stundenzahl des Einsatzes ohne Unterrichtstage	Fehlzeiten im Einsatz (Std.)	Einsatzform:	Nachtwache	Datum/Unterschrift der Einrichtung
Träger der praktischen Ausbildung: <input type="radio"/> Wohnbereich <input type="radio"/> Station <input type="radio"/> Fachbereich			Geplanter Stundenumfang: Geleisteter Stundenumfang:		<input type="radio"/> I Orientierungseinsatz <input type="radio"/> II Pflichteinsatz 1. Stationäre Akutpflege 2. Stationäre Langzeitpflege 3. Ambulante Akut-/Langzeitpflege <input type="radio"/> III Pflichteinsatz Pädiatrie <input type="radio"/> IV Pflichteinsatz Psychiatrie <input type="radio"/> V Vertiefungseinsatz eines Pflichteinsatzes <input type="radio"/> VI Weiterer Einsatz im Bereich des Vertiefungseinsatzes	 Datum/Unterschrift der Einrichtung Kennzeichnung des Auszubildenden/gesetzl. Vertreters
Träger der praktischen Ausbildung: <input type="radio"/> Wohnbereich <input type="radio"/> Station <input type="radio"/> Fachbereich			Geplanter Stundenumfang: Geleisteter Stundenumfang:		<input type="radio"/> I Orientierungseinsatz <input type="radio"/> II Pflichteinsatz 1. Stationäre Akutpflege 2. Stationäre Langzeitpflege 3. Ambulante Akut-/Langzeitpflege <input type="radio"/> III Pflichteinsatz Pädiatrie <input type="radio"/> IV Pflichteinsatz Psychiatrie <input type="radio"/> V Vertiefungseinsatz eines Pflichteinsatzes <input type="radio"/> VI Weiterer Einsatz im Bereich des Vertiefungseinsatzes	 Datum/Unterschrift der Einrichtung Kennzeichnung des Auszubildenden/gesetzl. Vertreters

Nachweis zur Einweisung nach § 10 MPBetreibV

Blatt-Nr.:

Geräteart und Typ	
Gerätehersteller	
Organisation	
Datum der Einweisung	
Facheinheit	
Unterschrift des Gerätebeauftragten	

Geräteart und Typ	
Gerätehersteller	
Organisation	
Datum der Einweisung	
Facheinheit	
Unterschrift des Gerätebeauftragten	

Geräteart und Typ	
Gerätehersteller	
Organisation	
Datum der Einweisung	
Facheinheit	
Unterschrift des Gerätebeauftragten	

Praxisanleitungsprotokoll Teil I

Blatt-Nr.:

Einsatz-Nr.
Name der/des Auszubildenden

Vorgespräch, Datum: Zeitdauer:
Durchführung, Datum: Zeitdauer:
Nachgespräch, Datum: Zeitdauer:

Lerngegenstand/Lernsituation/Arbeitsauftrag – Was, Wer, Wo?

Arbeits- und Lernaufgaben – Weshalb?

Für die Praxisanleitung geplante Kompetenzen und Lernergebnisse

Kompetenzschwerpunkte Anlage ___PflAPrV

I	II	III	IV	V
---	----	-----	----	---

--	--	--	--	--

I	II	III	IV	V
---	----	-----	----	---

--	--	--	--	--

I	II	III	IV	V
---	----	-----	----	---

--	--	--	--	--

Absprachen über die Vorgehensweise – Wie, Womit?

Feedback und Reflexion der Anleitung – Woran ist die Zielerreichung erkennbar?

Kriterium	Selbstreflexion des Auszubildenden	Reflexion des Praxisanleiters
Wie bewerten Sie die Zielerreichung und den Kompetenzerwerb?		
Wie bewerten Sie die Anleitungsmethode?		
Wie war Ihr persönliches Befinden in der Anleitungssituation?		
Sonstiges		

Kompetenzmatrix

Blatt-Nr.:

Kompetenzmatrix	Thema der Praxisanleitung			
Stufen des Handelns	Kompetenzsäulen (Bezugspunkte des Handelns)			
Verstehen	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten
Anwenden	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten
Analysieren	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten
Synthese	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten
Bewerten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten
Entscheiden	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten
Begründen, kritische Reflexion	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten	Kompetenzfacetten
Stufen des Handelns	Können Fachliches Wissen/ motorische Fähigkeit	Dürfen Zuständigkeiten	Wollen Individuelle Wertvorstellungen	Sollen/Müssen Gesellschaftliche Normen

Arbeits- und Lernaufgaben vereinbaren

Blatt-Nr.:

Einsatz-Nr.

Name der/des Auszubildenden

Im Erst-/Zwischengespräch vereinbarte Arbeits- und Lernaufgaben nach Lernangebot, Ausbildungsplan sowie individuellen Zielen der/des Auszubildenden

Kompetenzschwerpunkte Anlage ___PflAPrV

I	II	III	IV	V

I	II	III	IV	V

I	II	III	IV	V

I	II	III	IV	V

I	II	III	IV	V

I	II	III	IV	V

© RECOM, Ausbildungsleitfaden Pflege

Praxisanleiter/-in (Datum, Unterschrift)

Auszubildende/r (Datum, Unterschrift)

Strukturierungshilfe zur Entwicklung von Lernaufgaben in der Pflegepraxis

Phase	Thema
<p style="text-align: center;">Schritt 1</p> 	<p>Berufstypische Situation/Thema auswählen – Situationsanalyse</p> <p>Wählen Sie gemeinsam mit dem Auszubildenden ein Thema aus. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl den Ausbildungsstand, die Vorgaben der Schule sowie die individuellen Lernvoraussetzungen des Auszubildenden. Analysieren und reflektieren Sie die Merkmale der ausgewählten beruflichen Situation bzw. pflegerischen Handlung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Situationsanlass und Zweck: Was ist der pflegerische Handlungsanlass (z.B. Pflegediagnose, geäußerte Bedürfnisse des Pflegeempfängers, Anordnung eines Arztes)? » Institutioneller Kontext/Situationsausstattung: In welchen institutionellen Kontext ist die Situation eingebunden? Was gehört zur Ausstattung? » Rollen- und Interaktionsstrukturen: Welche Personen gehören zur Situation und was wird von ihnen erwartet? Wie interagieren die beteiligten Personen? Was ist dabei besonders zu beachten? » Handlungsmuster: Mit welchen Handlungsabläufen kann gerechnet werden? Welche Handlungsschemata gehören zur Situation und sind diese bekannt?
<p style="text-align: center;">Schritt 2</p> 	<p>Kompetenzen</p> <p>Basierend auf den Ergebnissen der Situationsanalyse werden die erforderlichen Kompetenzen, die zur Bewältigung der Situation erforderlich sind, herausgearbeitet und formuliert. Diese sollten zwischen dem Auszubildenden und dem Praxisanleiter konsentiert werden. Dabei ist zu beachten, dass die Kompetenzen bezüglich der Anforderung im Laufe der Ausbildung gesteigert werden. Die Kompetenzen sollten sich an der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung und den Rahmenlehrplänen orientieren.</p>
<p style="text-align: center;">Schritt 3</p> 	<p>Annäherung an die Situation und das Thema und Erinnerung</p> <p>Gemeinsame Reflexion bereits ähnlicher durchgeführter Pflegehandlungen oder erlebter Pflegesituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Wo fand diese Pflegesituation statt? » Welche Personen waren beteiligt, wie war die Interaktion? » Wie haben Sie in der damaligen Situation gehandelt? » Wie beurteilen Sie die damalige Vorgehensweise? Was würden Sie heute anders machen? » Gibt es weitere Situationen und Erfahrungen, auf die Sie in der geplanten Pflegesituation zurückgreifen könnten? Wenn ja, welche? <p>Nutzen Sie die Protokolle früherer Praxisanleitungen. Greifen Sie die formulierten Verbesserungspotenziale gezielt auf und integrieren Sie diese in die aktuelle Planung. Lassen Sie den Auszubildenden zur Erschließung des Falls der Praxisanleitungssituation einen Pflegeplan, eine Pflegeanamnese, Assessments zu einem Thema erstellen und beziehen Sie diese in das Gespräch mit ein. Oder geben Sie konkrete Vorbereitungsaufgaben, wie z.B. die Erstellung eines Handlungsablaufs.</p>
<p style="text-align: center;">Schritt 4</p> 	<p>Individuelle Lernergebnisse formulieren</p> <p>Formulieren Sie mit dem Auszubildenden vor dem Hintergrund der Vorinformationen und bisherigen Erfahrungen für die jeweiligen Kompetenzen, bezogen auf die ausgewählte Praxisanleitungssituation, konkrete und individuelle Lernergebnisse, die in dieser Praxisanleitungssituation erreicht werden sollen.</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

Phase	Thema
<p style="text-align: center;">Schritt 5</p> 	<p>Handlung – Praxisanleitung durchführen</p> <p>Treffen Sie Absprachen über die geplante Unterstützung im Praxisanleitungsprozess, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Modelling » Scaffolding » Fading » Coaching » Articulation, Reflection » Exploration <p>Führen Sie die Praxisanleitung durch.</p>
<p style="text-align: center;">Schritt 6</p> 	<p>Reflexion</p> <p>Nachfolgende Fragen können bei der Reflexion unterstützen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Wie haben Sie sich in der Situation gefühlt? » Wie beurteilen Sie insgesamt Ihre Handlungsmuster in der Situation? » Was verlief gut, was war schwierig? » Wie verlief die Interaktion und Kommunikation mit Ihren Interaktionspartnern? » Inwieweit hat der institutionelle Kontext Ihr Handeln in der Situation beeinflusst? » Auf welche in Schritt 3 genannten Kompetenzen konnten Sie in der Situation zurückgreifen? » Welche der Lernergebnisse konnten Sie erreichen? » Welche der Lernergebnisse konnten Sie nicht erreichen? Warum konnten Sie diese nicht erreichen? » Auf welche Aspekte werden Sie in Zukunft in einer ähnlichen Situation besonders achten? » In welchen ähnlichen Situationen können Sie auf die heute erfahrenen/gelernten Kompetenzen bzw. gewonnenen Erfahrungen zurückgreifen? » Welchen weiteren Lernbedarf sehen Sie?